

Mit Präzision, Herz und Glück zum Erfolg – Kärntner dominieren die technischen Bewerbe bei der 11. European Championship – Forestry Skills in Postojna

Vom 23. bis 27. Mai 2012 fand in Postojna die 11. European Championship in Forestry Skills statt.

Zu einem ersten Duell zwischen den Mitfavoriten Slowenien und Österreich kam es bereits bei der Alpen-Adria-Waldolympiade für Schüler und Studenten in Ossiach in Kärnten. Dieses erste Kennenlernen zwischen den Teilnehmern konnten die Brucker Schüler (Höhere Bundeslehranstalt für Forstwirtschaft in Bruck an der Mur) für sich entscheiden.

Wenige Wochen später wurden die Österreichischen Staatsmeisterschaften in Stainz ausgetragen. Dort holten sich die Brucker Forstschüler das Ticket für Postojna, zur 11. European Championship – Forestry Skills. Hier trafen die Österreicher wieder auf die Slowenische Mannschaft, neben diesen beiden Favoriten bewiesen die Mannschaften aus Norwegen, Deutschland, Estland und Italien ein ähnlich hohes Niveau.

Die 16 teilnehmenden Nationen mit 64 WettkämpferInnen wurden von den Gastgebern freundlich aufgenommen .

In den technischen Disziplinen konnten die Österreicher, betreut von ihrem Trainer Hubert Hofer, wieder ihr Leistungspotential abrufen und folgende Einzelergebnisse erreichen:

Entasten:

Entasten:

1. Platz: Johannes Koch, Eisentratten, Kärnten
2. Platz: Tobias Robisch, St. Johann in Tirol

Kettenwechsel:

3. Platz: Johannes Koch, Eisentratten, Kärnten

Kombinationsschnitte:

1. Platz Johannes Koch, Eisentratten, Kärnten

Präzisionsschnitte:

2. Platz Johannes Koch, Eisentratten, Kärnten

Fallkerb und Fällschnitt:

2. Platz Matthias Thurner, Egg bei Hermagor, Kärnten

Gesamt Einzelwertung:

1. Platz Johannes Koch, Eisentratten, Kärnten

3. Platz	Lukas Stromberger, Weitensfeld, Kärnten
4. Platz	Matthias Thurner, Egg bei Hermagor, Kärnten
9. Platz	Tobias Robisch, St. Johann in Tirol
Reserve:	Peter Hinteregger, Patergassen, Kärnten
	Stefan Penker, Spital an der Drau, Kärnten

Diese Platzierungen führten dann auch zum 1. Platz in der Mannschaftswertung in den technischen Disziplinen.

Zusätzlich zu diesen Bewerben mussten auf einer 3 km langen Laufstrecke 16 Einzelaufgaben gelöst werden. In diesen Forstparcours konnte die Slowenische Mannschaft ihren Heimvorteil bei der Bewertung von Waldbildern im Nahbereich ihres Schulstandortes nutzen und diesen für sich entscheiden. Somit erging in der Gesamtwertung (Forstparcours und technische Bewerbe) der 1. Platz an die gastgebende Mannschaft aus Postojna, Slowenien, das Österreichische Team konnte gefolgt vom Norwegischen den 2. Platz erreichen.

Erstmals bei den Europameisterschaften fand das „speed limbing“ (Entasten), ein spektakulärer Bewerb für das Publikum statt. Dabei konnte jedes Land einen Starter nennen. Die Ausscheidung erfolgte im KO-System. Auch diesen Bewerb konnte Johannes Koch für Österreich gewinnen.

Die Teams der Land- und Forstwirtschaftlichen Fachschule Litzelhof konnten in den vorangegangenen Jahren den Europameistertitel drei Mal in Serie gewinnen und durften somit den Wanderpokal an der Schule behalten.

Aus diesem Grund beauftragten sie einen neuen Wanderpokal.

Teameigenschaften die zum erhofften Erfolg führen: notwendige Präzision, die Liebe zur Waldarbeit und das Quäntchen Glück werden im neuen Wanderpokal in vier Säulen dargestellt.

(www.forstschule.at) Sebastian Slovik